

F*Streik - 8. März

gegen Gewalt an Frauen*, trans Personen und queeren Menschen

gegen sexistische und queerphobe Kommentare und Belästigungen

für gleiche Bezahlung von Frauen*, bei gleicher Arbeit und die Aufwertung „frauen*typischer“ Berufe

für eine gleichberechtigte Aufteilung der Reproduktionsarbeit (Haus- und Sorgearbeit)

für die Abschaffung des §218 StGB und die Legalisierung von Abtreibung

für die Abschaffung des §219a StGB, welcher Ärzt*innen verbietet über Schwangerschaftsabbrüche zu informieren

gegen Rollenbilder, die uns einschränken und zur Verzweiflung bringen

für einen gleichberechtigten, und solidarischen Umgang unabhängig von geschlechtlichen Kategorien in Schule und Gesellschaft

Alternative

Schüler*innenvernetzung

20.2.2019, 16:00 im „PlatzDa!“

Kreativtreffen zum Malen

von Transparenten,

Schildern und Schürzen

und Informationen zu

rechtlichen Aspekten des

Streiks

8.3.2019 Streik-Mobil,

feministisches Fest und

andere Aktionen

→ Informationen folgen

Kontakt:

F*Streik :

www.facebook.com/frauenstreikdresden/

Website: dd.fau.org (Jugend)

Facebook: Allgemeines Syndikat Dresden

Twitter: @AllgSyndikat Dresden



Für den 8. März wird international zum feministischen Streik aufgerufen. Im letzten Jahr streikten allein in Spanien über 5 Millionen Personen und legten damit annähernd das ganze Land lahm. Streik ist das wohl effektivste Protestmittel, da er ökonomischen Schaden anrichtet und somit die profitorientierte Wirtschaft und damit auch die Politik am härtesten trifft und nicht einfach ignoriert werden kann.

Gründe für einen fem-Streik gibt es genug! Auch wir, Schüler*innen und Auszubildende, leben in dieser sexistisch geprägten Gesellschaft. Dies begegnet uns zum einen in der Schule, z.B. durch einen männer-fixierten Geschichtsunterricht, oft mangelnder Sexuaufklärung und nicht selten sexistischen oder gar belästigenden Lehrkräften. An manchen Schulen gibt es sogar Hotpants-Verbote, welche ein Resultat der Sexualisierung (minderjähriger) weiblicher* Körper sind.

Insgesamt scheint unsere Sexualität und unser Körper noch nicht unsere Privatsache zu sein, denn zu oft wird unser Aussehen ungefragt bewertet, werden wir in „Schlampe“ oder „prüde“ eingeteilt oder privat verschickte Nacktbilder werden weitergeleitet. Viele leiden unter dem Druck den Schönheits- und Rollenvorstellungen zu entsprechen. Die Wirtschaft profitiert davon, indem sie uns durch Werbung permanent vorgaukelt welche Produkte wir bräuchten, um diesen zu entsprechen. Auch queere Personen sind nach wie vor Diskriminierungen ausgesetzt z.B. gilt „schwul“ als beliebtes Schimpfwort und trans Personen müssen oft erniedrigende Gutachten

bestehen bis ihr Geschlecht offiziell anerkannt wird. Dass Donald „grab her by the pussy“ Trump US-Präsident wurde und rechte Parteien, mit einem Frauenbild aus den 50er Jahren, auf dem Vormarsch sind zeigt, dass wir eine feministische Bewegung nicht nur brauchen um zu einer tatsächlich gleichberechtigten Gesellschaft zu gelangen, sondern auch um hart erkämpfte Rechte zu verteidigen.

Wir sind die Schüler*innen-gewerkschaft und Jugendgruppe Schwarze Rose und rufen Dich, unabhängig von deinem Geschlecht dazu auf, Dich am 8. März dem Streik anzuschließen. Im Vorhinein wird es Veranstaltungen für mehr Informationen, zum Austausch und zur Vorbereitung geben. Für eine gleichberechtigte Zukunft!